

Gemäß § 14 des Gesetzes, die staatliche Schlachtviehversicherung betreffend, 25. April 1906

dem 26. Juni 1914 und der Verordnung des Königlichen Ministeriums des Innern vom 1. Juli 1914 sind durch den vom Verwaltungsausschusse der unterzeichneten Anstalt hierzu beauftragten encaen Ausschuss hinsichtlich der in der Zeit vom 4. Juli 1917 bis auf weiteres fallenden Schlachtungen die der Ermittlung der Entschädigungen nach § 2 des angeführten Gesetzes zu Grunde zu legenden Durchschnittspreise für die einzelnen Fleischgattungen für je 60 kg Schlachtgewicht, wie folgt festgesetzt worden:

Table with columns for meat types (e.g., mageres, abgemagertes), age groups, and prices per 60kg and per 1kg. Includes sub-sections A (Cattle), B (Pigs), and C (Calves and Goats).

* Zu A-D. Für Rinder, die bis zum 3. Juli dem Viehhändlerverband zum Kaufe angeboten waren und für die infolgedessen bis zum 1. August die früheren Höchstpreise bezahlt werden dürfen, gelten die bisherigen Durchschnittspreise nach der Bekanntmachung vom 25. April 1917.

** zu C 1. Unter Kalben sind weibliche Rinder zu verstehen, welche noch nicht geboren haben. Länger als 6 Monate trüchtige Kalben und Kühe gehören nicht zu Gruppe C 1, dergleichen Kühe, welche kurze Zeit nach dem Kalben, oder wegen einer im Anschluss an das Kalben eingetretenen Krankheit erschlagen werden.

Dresden, am 3. Juli 1917. 3111 Anstalt für staatliche Schlachtviehversicherung.

Butterverteilung.

§ 1. Die Verteilung und der Verkauf der auf die Landesfestkarte der Stadt Dresden „Juli V“ angemeldeten Butter findet vom Sonnabend, den 7. Juli bis Montag, den 9. Juli 1917 statt.

§ 2. An diesen Tagen kann geliefert werden: 1. auf jede angemeldete Butterkarte 1/4 Pfund Butter, 2. auf jeden angemeldeten Butterbezugschein 50 % der angemeldeten Menge in Margarine.

§ 3. Die Butter- und Fettverteilungsgesellschaft ist angewiesen, die Wochenausweise entsprechend zu beliefern.

§ 4. Der Kleinhandelspreis beträgt: a) bei der Butter 2.90 Mk. für 1 Pfund, 1.45 „ 1/2 „ 0.73 „ 1/4 „ 0.37 „ 1/8 „ b) bei der Margarine 2.00 „ 1.00 „

§ 5. Zuwiderhandlungen werden nach § 22 der Bekanntmachung vom 28. Oktober 1916 bestraft. 3098 Dresden, am 30. Juni 1917. Der Rat zu Dresden.

Fettverteilung.

§ 1. Die Belieferung der Juni-Fettbezugscheine für Großverbraucher findet vom Sonnabend, den 7. bis Montag, den 9. Juli 1917 statt.

§ 2. Geliefert werden diesmal 1/4 der im Fettbezugschein bezeichneten Menge - 1/2 der im Monatsausweis anerkannten Menge in Margarine.

§ 3. Der Preis für ein Pfund Margarine beträgt 2.00 Mk.

§ 4. Die Butter- und Fettverteilungsgesellschaft ist angewiesen, die Monatsausweise entsprechend zu beliefern.

§ 5. Zuwiderhandlungen werden nach § 22 der Bekanntmachung vom 28. Oktober 1916 bestraft. 3099 Dresden, am 30. Juni 1917. Der Rat zu Dresden.

Brot- und Mehlerverteilung an Stelle von Kartoffeln.

§ 1. In der Woche vom 3. bis 9. Juli 1917 können keine Kartoffeln zur Verteilung gelangen. § 2. Als Ersatz für die ausfallenden Kartoffeln werden gewährt:

- a) 1/4 Pfund Schwarzbrot insgesamt auf die Quittungsabchnitte 1, 2, 3 und
b) 75 g Weizenmehl insgesamt auf die Quittungsabchnitte 4 und 5

Der Bezug von Schwarzbrot und Weizenmehl ist von Mittwoch, den 4. Juli 1917 ab zulässig.

§ 4. Die einschlägigen Geschäfte haben auf die Quittungsabchnitte 1, 2 und 3 sowohl der Wochenkartoffelkarte als auch der Wochenkartoffel-Zusatzkarte auf die Woche vom 3. bis 9. Juli 1917 insgesamt 1/4 Pfund Schwarzbrot, auf die Quittungsabchnitte 4 und 5 derselben Karten insgesamt 75 g Weizenmehl zu liefern.

Zur Abgabe des Weizenmehls sind nur diejenigen Geschäfte befugt, die schon bisher Weizenmehl geführt haben und die vorgeschriebene Bestandsanzeige regelmäßig einreichen.

§ 5. Die Reichsbezirke erhalten Anweisung, die Quittungsabchnitte der Kartoffelkarten auf die Zeit vom 3. bis 9. Juli 1917 wie Vorkarten für die Anstellung von Reichsbezugscheinen auszulassen. Die Quittungsabchnitte 1, 2 und 3 (3. bis 9. Juli 1917) sowohl der Wochenkartoffelkarte als auch der Wochenkartoffel-Zusatzkarte sind insgesamt gleich 175 g Roggenmehl, 85 g Weizenmehl und 15 g Streckungsmehl, die Quittungsabchnitte 4 und 5 (3. bis 9. Juli 1917) gleich 75 g Weizenmehl zu rechnen.

§ 6. Zuwiderhandlungen werden nach der Bundesratsverordnung vom 26. September 1915 bestraft. 3100 Dresden, am 2. Juli 1917. Der Rat zu Dresden.

Hilfsarbeiter.

gewandt in Schreibmaschine und Stenographie, Kenntnis des Lebensmittelartenwesens, zu baldigem Eintritt gesucht. Monatsentschädigung 80 Mk. Bewerbungen mit Zeugnissen baldmöglichst erbeten. 3105 Altenberg, den 15. Juni 1917. Der Stadtrat.

Die hier erledigte pensionsberechtigende Stelle eines

Vorkwarts

für die städtischen Anlagen und Forsten ist alsbald wieder zu besetzen. Jahresgehalt 1500 Mk., steigend nach je 3 mal 2 Jahren und 3 mal 3 Jahren um 150 Mk. bis zum Höchstgehalt von 2400 Mk. Geeignete, im Fortsatz vorgebildete und erfahrene Bewerber wollen Gesuche samt Lebenslauf und Zeugnissen bis zum 10. Juli d. S. hier einreichen. 2947 Neerane, den 20. Juni 1917. Der Stadtrat.

Mehrere Wegehänge infolge Einberufung und freiwilligen Austritts sowie Erkrankung nachfolgende sofortige Einstellung mehrerer männlicher oder weiblicher Personen, die im Rechnen sicher und durchaus schreibgewandt sind, erforderlich. Angebote mit kurzem Lebenslauf und Angabe der Gehaltsansprüche erbitet. 3101 Retchau, 1. Juli 1917. Der Stadgemeinderat.

Hilfsarbeiter für Meldeamt

wird von der Gemeindeverwaltung Copitz möglichst bald gesucht; etwas Vorbildung erwünscht. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen sofort an den 3106

Gemeinde-Vorstand zu Copitz (Elbe).

Die mit Pensionsberechtigung nach den Bestimmungen des Landespensionsverbandes verbundene Stelle eines

Kassenequedienten

ist sofort anderweitig zu besetzen. Dem Stelleninhaber liegt die Kontrolle der Gemeinde-, Spar-, Wasserwerks- und Gasanstaltskassen ob. Müntersche Bewerber, auch Kriegsverdächtige, die selbstständig zu arbeiten verstanden, stenographischkundig und sichere Rechner sind, wollen Gesuche bis 10. Juli 1917 einreichen. Gehalt 1200 Mk., steigend in 8 Jahren bis 2000 Mk. Die widerrufliche Feuerungszulage beträgt 12 Mk. für den Monat. 3107 Coswig i. Sa., am 3. Juli 1917.

Der Gemeindevorstand.

Gemeinde- und Sparkassentaxierer-Stelle

ist sobald als möglich zu besetzen. Bewerber wollen ihre Gesuche bis 15. Juli 1917 mit Lebenslauf und Zeugnissen bei gleichzeitiger Stellung ihrer Gehaltsansprüche an den Gemeindevorstand einreichen. Die Bewerber - auch Kriegsverdächtige - müssen mit allen Zweigen der Gemeinde- und Gemeindebesondersverwaltung vollkommen vertraut sein. Die Feststellung einer Gehaltsansprüche erfolgt bei Anstellung. 3108 Gornsdorf (Ergeb.), am 2. Juli 1917. Der Gemeindevorstand.

Hilfsarbeiter

sucht die Gemeindeverwaltung Gornsdorf (Ergeb.). Bewerber bez. Bewerberinnen wollen Gesuche bei gleichzeitiger Stellung von Gehaltsansprüchen mit Lebenslauf und Zeugnissen bis 10. Juli 1917 an den Gemeindevorstand einreichen. Erfahrungen im Gemeindeverwaltungsdienst, Kenntnis der Stenographie und Fertigkeit im Kassinschreiben sind erforderlich. 3109

Gen.-Beamter, im 25. Jahre, gute Zeugnisse, sucht dauernde Stellung bei gr. Verwaltung od. Spark. als Kassierer, Buchhalter etc. Geh.-Anspr. 2000 Mk. jährl. (mögl. Staff). Mil.-Verb.: Inf. d. 6. v. Etappe. Angeb. unt. „U. 9“ an d. Staatsk. 3103



Sächsische Staatszeitung

Staatsanzeiger für das Königreich Sachsen.

Einzelne Nummern 10 Pf.

In Dresden-N. in der Geschäftsstelle, Große Zwingenstraße 16, bei A. G. Simon, Zig.-Hölg., Wilminger Straße, Gef. Zickstraße 45, Bahnhofsbuchh. Bettenhausen, Spibh. Prager Straße 44 u. Friedr. Höpfer-Geckstraße (Sechshöndchen), Buchhändler E. Heinke, Nauenerstraße 12a u. Pirnaischer Platz (Sechshöndchen), an den Zeitungsverkaufsstellen

Schloßstraße 6, Altmarkt 15, Zerkstraße 12 und 21, Prager Straße 42 und 34, Rennhof. Edel Partier. (Warte)all; in Dresden-N. bei Ad. Brauer (F. Blüthner), Hauptstraße 2, bei Frau Max Dürr, Martin Lutherspl. 1, bei dem Bahnhofsbuchh. des Krupp. Bahnhofs, an der Zeitungsverkaufsstelle Krupp'scher Markt (Warteschalle).

Germaniabad Langebrück.

Sonnen-, Sand-, Luft- und Schwimmbad.

Waldpark.

Jeden Mittwoch - Mittwochs und Sonntags während des ganzen Tages -

Familienbad.

Mittwochs abends von 1/2 8 - 1/2 9 Uhr

Freiluft-Turnen

für Damen und Herren unter Leitung eines bewährten Vorkturners Teilnahme für jedermann kostenlos. 3110

Königl. Sächs. Invalidendank

betreu zur Hebung der wirtschaftlichen Lage deutscher Invaliden Dresden, König Johannstraße 8.

Anzeigen-Nachnahme für alle Zeitungen (keinerlei Nebengebühren). Wertpapier-Kontrolle (mit Zinsverlust-Ersatz). Theaterkarten-Vorverkauf.

Kasse der Königl. Sächsischen Landeslotterie. Bei Ziffer-Anzeigen keine Gebühr; strengste Verschwiegenheit.

Wasserstände der Elbe und Moldau.

- Fuhrweis Moldan Brandeis Meißel Leitmeritz Ruffig Dresden -

2. Juli - 34 - 72 - 24 + 28 - 74 - 53 - 193

3. Juli - 22 - 63 - 26 + 32 - 79 - 54 - 189

Wassermärkte der Elbe am 3. Juli: 19 Grad C.

Familiennachrichten.

Geboren: Ein Knabe: Herr Baumeister Emil Heinrich in Dresden; Herr Fabrikbesitzer Hermann Schmitz in Dresden; Herr Hans Gromke in Leipzig. Ein Mädchen: Herr Ingenieur Walter Korb in Leipzig; Herr Sem.-Oberlehrer cand. rev. min. Schneider in Borna.

Haasenstein & Vogler, A.-G.

Wests und Alters Annoncen-Expeditio Dresden: Wilsdruffer Straße 1. (Ecke Altmarkt - Löwenapothek). Letzte Habatte.

Tagesanzeiger

Mittwoch, 4. Juli.

Königl. Opernhaus.

Von Montag, den 2. Juli, bis mit 18. August geschlossen.

Königl. Schauspielhaus

Von Montag, den 2. Juli, bis mit 1. September geschlossen.

Albert-Theater.

Die Ziebzehnjährigen. Schauspiel von Max Treyer. Anfang 8 Uhr. Donnerstag: Die letzte ich meines Mann. Anfang 8 Uhr.

Residenztheater.

Zum erstenmal: Krieg im Frieden. Lustspiel in fünf Akten von G. v. Koler und Franz v. Schönthan. Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr. Donnerstag: Die schwebende Jungfrau. Anfang 8 Uhr.

Centraltheater.

Die Gräfin. Lustspiel in drei Aufzügen von Emeric Földes. Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr. Mittwoch: Dieselbe Vorstellung.

U.-T.-Lichtspiel.

Täglich 4, 1/2 6, 1/2 8 und 1/2 10 Uhr: Die zehnte Hingungsschlacht. 3 Akte. Amüslicher Film. - Bilder von der Mag. (2009 m Seelische). - Neueste Kriegsberichte.

Verlobt: Dr. Walter Schwabe in Dresden mit Frä. Margarete Kappler in Leipzig-Schönfeld; Dr. Friz Adreht mit Fr. Doris Günter in Dresden; Herr Günther Hofe mit Fr. Charlotte Dreßler in Altenburg; Dr. Richard Vogel mit Fr. Ingrid Huberich in Plauen i. S.; Dr. Felix Schrapel in Gerg bei Bors i. S. mit Fr. Charlotte Bläher in Leipzig.

Verheiratet: Dr. Carl Gustav Naack mit Fr. Martha Naack in Daresdalen, D.-O.-A.; Dr. Erich Baum mit Fr. Clara Chavonen in Großschöden-Leipzig; Dr. Paul Ernst mit Fr. Jenny Vogel in Plauen i. S.

Geboren: Dr. Carl Martin Bruno Klette in Dresden; Dr. Eduard Prof. a. D. Richard Freische (81 J.) in Dresden; Frau verw. Ida Kolinische Höcher geb. Bachmann (77 J.) in Breslau; Frau Sophie Frederike verw. Weg verw. gew. Jäppelt geb. Wolf (86 J.) in Dresden; Frau Anna Kunath geb. Derzog in Dresden; Frau Helene Brandes geb. Krale in Leipzig; Frau Marie Reubert geb. Heyner in Leipzig; Dr. Pfarrer Guido Bruno Ullig in Lippendorf; Frau Therese Weidert geb. Schmidt (57 J.) in Plauen i. S.; Dr. Oberregierungsrat Prof. Dr. Reinhold in Plauen i. S.; Dr. Privatier Gottlob Moriz Franz (85 J.) in Plauen i. S.; Dr. Gutsbeifer Karl Albin Golla (66 J.) in Obermargrathen.

Gestorben: Dr. Kunstmaler Hans Fuglsang, Unteroff. aus Dresden; Dr. i. r. Franz Rosen, Leutnant d. R. v. einer Fliegerabteilung aus Freiberg i. S.; Dr. stud. theol. Leutnant d. R. Hans Franke aus Freiberg; Dr. Gottfried Hermann v. Lindheim, stud. phil. u. mus., Leutnant d. R. aus Rüdert i. Schles.; Dr. Curt Scheffert, Soldat aus Leipzig.

Statt besonderer Anzeige.

Am 6. Juni starb in seinem 24. Lebensjahre unser teuerster Sohn und Bruder,

der stud. theol. und Leutnant d. Res.

Hans Franke,

Hilfshilfslehrer, 2. Kl. mit Schwertern, Eisernes Kreuz I. u. 2. Kl., Militär. G.-D. Mil.-Verd.-Med.,

nachdem er bei einem Fliegerangriff am 5. Juni abgetötet war, in einem Krankenhause den Tod für das Vaterland.

Franz Franke, Generalmajor u. Divisions-Kommandeur, im Felde, Gertrud Franke geb. Leutritz, Martin Franke, Leutnant im Husaren-Regt. 18, im Felde,

Heinrich Franke, Fahnenjunker, Unteroffizier im Feld.-Art.-Regt. 12, Dorothya und Elisabeth Franke.

Freiberg, den 2. Juli 1917. 3108

